

# NATUR**bildung**

sylvia kammermeier

Fröhlich buntes Treiben bei herrlicher Sonne

## Der naturMÄRT am Dorfplatz

An 30 Ständen konnte gekauft, sich informiert, ausprobiert, gestaunt, gewonnen, gegessen, getrunken und vor allem Kontakte geknüpft werden.

Nach einem melodischen Auftakt von den Alphorn Freunden eröffneten der Gemeindepräsident Hansjörg Wilde und Einwohnerrätin Marianne Hazenkamp mit einer sehr ansprechenden Rede den 10. naturMÄRT. Die beiden Mitglieder der gemeinderätlichen Kommission Lokale Agenda 21, der Organisatorin des Märts, tauschten dabei nicht nur Worte, sondern auch einen Apfel und einen bemalten Tontopf als Symbole für die Aktivitäten des naturMÄRTs aus. Sie zeigten damit, dass Tauschen auch in unserer heutigen konsumorientierten Zeit durchaus noch zeitgemäss sein kann. Denn was wir nicht mehr brauchen, müssen wir nicht immer wegwerfen. Vielleicht kann ja der Nachbar etwas damit anfangen. So reduzieren wir die Müllberge und schützen die Umwelt durch das Einsparen von Ressourcen.

## Tauschen statt Kaufen – ein neuer Ansatz für die Riehener Bevölkerung?

Passend zum Thema informierten die beiden Internet-Plattformen „Skillharbour“ und „Sharely“ ihre unterschiedlichen Konzepte: Während auf ersterer Talente und Hobbies getauscht werden, kann man auf zweiter günstig und möglichst lokal Dinge anbieten, die man selber nicht so oft braucht und anderen zur Verfügung stellen möchte. Die Besucher zeigten sich offen interessiert an beiden Angeboten und es kann gut sein, dass einige Riehener dort bald Talente oder Gebrauchsgegenstände anbieten.

Auch auf der Setzlings- und Samentauschbörse, unterstützt von ProSpecieRara, ging es munter zu. Während die einen Besucher mit Freude verschiedene Sämereien, Tomaten- oder Paprikasetzlinge aus rarem Samengut oder auch überschüssige Stauden abgaben, nahmen die anderen diese wieder mit, um ihnen im eigenen Garten oder auf dem eigenen Balkon einen neuen Platz zu geben. Denn auf der Tauschbörse waren alle willkommen, egal ob sie nur etwas abgeben oder etwas mitnehmen wollten. Die Interessierten erfuhren so nebenbei alles Wissenswerte über die jeweilige Pflanze und ihre Standortansprüche und wurden über rare Samen informiert und warum es so wichtig ist, die Vielfalt im Garten und auf dem Feld zu fördern.

# NATUR**bildung**

sylvia kammermeier

*Am naturMÄRT konnte man nicht nur kaufen, sondern auch viel Neues erfahren.*

Am Samstag wurde klar: der naturMÄRT versteht sich nicht nur als Verkaufs- sondern auch als ein Informationsmarkt, der vom Engagement und der Begeisterung der vielen einzelnen Standbetreiber lebt. So gab es nicht nur die beliebte Riehener Herztomate zu kaufen, sondern auch liebevoll in Eigenproduktion hergestelltes Bärlauch- und Löwenzahnpesto oder wunderschöne Blumenkreationen aus dem eigenen Garten. Die begeisterten Besucher konnten Wein vom Schlipf degustieren oder leckeren Quittenmost von Baselbieter Hochstammbäumen, frisches Gemüse vom Biohof kaufen oder auch faszinierende Insekten aus Keramik und Draht, upgecycelte Schmuckstücke und Dekorationsgegenstände. Auch am „Informationsmarkt“ des Vogelschutz Riehen, Pro Natura Basel, der Fachstelle Umwelt und Anderen herrschte immer reger Andrang und zeigte, wie sehr die Riehener an der Natur interessiert sind. Es gab viele Informationen über die Riehener Vogelwelt sowie über die heimischen Wildblumen, naturnahe Gärten und vieles mehr.

## *Ausprobieren und erforschen - auch das bot der naturMÄRT*

Wie machten die Steinzeitmenschen Feuer? Was verbindet Fuchs und Dachs? Wer macht aus unseren Grünabfällen fruchtbare Erde? Wie fühlt sich das Fell eines Esels an? Die Antworten auf diese und andere Fragen konnten die Besucher bei den Erlebnis-orientierten Ständen des Trinationalen Umweltzentrums Weil am Rhein, der Waldschule Basel, des Bäumlihof und Steinzeiterlebnis selbst herausfinden.

## *Grosses Engagement der Jungen und Jüngsten*

Besonders beeindruckend am naturMÄRT war wohl der grosse Einsatz der jungen Riehener. So begeisterte der Chor „Nachtigall“ des Schulhauses Niederholz, bestehend aus Kindergartenkinder bis zur 3. Primar, sein Publikum mit verschiedenen Frühlingsliedern. Die 4. Klassen der Primarschule Burgstrasse stellte auf vielen liebevoll gestalteten Schautafeln ihr Nachhaltigkeitsprojekt zum Thema Abfall vor. Selbstbewusst traten sie an die Besucher heran und erklärten, wie es zur Verschmutzung unseres Wassers und der Meere mit Plastikabfall kommt und wieso wir Elektroschrott möglichst vermeiden und ansonsten richtig entsorgen sollten.

# NATUR**bildung**

sylvia kammermeier

Auch der Stand der Lokalen Agenda 21 und die Samentauschbörse wurden tatkräftig von unserem Nachwuchs unterstützt. So konnte man von zwei sehr freundlichen jungen Damen die beliebten Samenkugeln entgegen nehmen oder eine Reitstunde und viele andere Preise wie die sehr beliebte Natur Märtwurst von Feinkost Henz gewinnen. Besonders engagiert waren einmal mehr die verschiedenen Pfadi-Abteilungen aus Riehen, sei es beim Auf- und Abbau, der Versorgung mit Kaffee und Kuchen und vieles mehr.

## **Fazit - Riehen ist tatsächlich ein grosses grünes Dorf**

Der naturMÄRT war nicht nur ein Markt, sondern ein Treffen vieler verschiedener Menschen mit ähnlichen Interessen und der gleichen Begeisterung für den Garten und die Natur. Was zurück bleibt, ist nicht nur die neue Tomatenpflanze im Garten oder die neue Staude am Balkon. Es bleibt vor allem die Erinnerung an einen wunderschönen sonnigen Tag voller neuer Erlebnisse, vieler fröhlicher Menschen und vieler intensiver Gespräche. Denn es ging nicht nur ums kaufen und verkaufen, sondern um das Austauschen von Meinungen und Tipps, das sich begegnen und Kontakte knüpfen. Vor allem die auswärtigen Besucher und Standbesitzer des naturMÄRTs staunten über die besonders schöne Stimmung am Riehener Dorfplatz und erlebten die Riehener Bevölkerung als äusserst Naturinteressiert, offen und freundlich.

Dr. Sylvia Kammermeier für die Lokale Agenda 21